



# Origen gibt Ballettstars im Exil eine Bühne

Ein ukrainischer Tänzer und eine russische Choreografin sind wegen des Kriegs geflohen. In Riom tanzen sie jetzt spontan ihre Geschichte.



**Tanz in Kriegszeiten: Alena Tarasova und Vsevolod Maievskiy drücken in ihrem in Riom entwickelten Werk ihre Erfahrungen der letzten Monate aus.**

Pressebild

Origen bringt Ende April ausserhalb der Spielzeit ein neues Werk auf die Bühne. Ein ukrainischer Tänzer und eine russische Choreografin haben aus ihrer aktuell schwierigen Situation heraus ein gemeinsames Projekt entwickelt. Die Premiere findet am 28. April in der Riomer Clavadeira statt.

## Flucht aus St. Petersburg

Der Hintergrund: Sie sind Freunde. Sie kennen sich seit Jahren, tanzen auf

den gleichen Bühnen. Sie haben gemeinsam Choreografien entwickelt, Werbefilme gedreht, mit Kunst experimentiert. Alena Tarasova ist Russin, Vsevolod Maievskiy Ukrainer. Beide lebten sie in St. Petersburg. Dann kam der Krieg. Tarasova, die Kriegsgegnerin, ist in den Westen geflohen, aus Angst vor Repressalien, als Auflehnung gegen Putins Krieg. Sie irrt durch Europa, ringt um die wenigen Visumstage, darf

kein Bankkonto eröffnen, sucht eine Stelle im Westen. Er, der Spitzentänzer, hat das geliebte Mariinsky-Theater verlassen, gastiert in Rom und Dresden, gibt eine Gala in den USA, reist danach zurück nach Riom.

Hier oben in den Bergen entwerfen die beiden ein neues Werk, wie Origen in der ausserplanmässigen Ankündigung mitteilt. Das Thema ist demnach ihre Freundschaft in Kriegszeiten. Die Ohnmacht des Exils. Das Heimweh nach dem geliebten Theater. Die künstlerische Arbeit soll helfen, die Krise zu bewältigen.

## Ausserhalb des Spielplans

Laut der Origen-Leitung wird die neue Choreografie gänzlich ausserhalb des Spielplans gezeigt. Der Grund ist auch, dass die ausgestellten Visa der Künstler nicht bis zum Sommer gültig sind. Es handle sich nicht um ein abendfüllendes Programm, sondern ein schlichtes Projekt für zwei Tänzer im Exil. (red)

**«Freunde im Exil». Premiere Donnerstag, 28. April, 20 Uhr. Weitere Aufführungen Freitag, 29. April, und Samstag, 30. April, jeweils 20 Uhr. Clavadeira, Riom.**